Hinweise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **19 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

☞ Voranzeige ☜

Schweizerischer Musikschul-kongress 96

des Verbandes Musikschulen Schweiz

Samstag, 5. bis Montag, 7. Oktober 1996
Konservatorium Winterthur

Der bewährte, lang erwartete 7. Fortbildungskongress für Musiklehrkräfte und Schulleiter/innen. Thema: Lebendiger Musikunterricht.

13 aktuelle Workshops, wovon 3 wählbar sind, originelles Konzert, Diskussionsrunden, zentrales Referat, gemeinsames Singen, Kongressfest.

! Reservieren Sie jetzt schon das Datum !

Notizen

Neuer Beruf: Audio-Designer. Die *Musik-Akademie der Stadt Basel* bietet eine neuen Ausbildungslehrgang mit Diplomabschluss an. Die neue Ausbildung ist dem traditionellen Instrumentalstudium gleichgestellt und damit weltweit noch einzigartig. Neben den allgemeinen Fächern stehen alle technischen Disziplinen von Studiotechnik und Klangregie bis zur Video- und Filmvertonung auf dem Lehrplan. Ein erster Studiengang beginnt im Wintersemester 1995/96. Auskunft erteilt das Sekretariat der Musik-Akademie der Stadt Basel, Postfach, 4003 Basel.

Vier Jahre Kornhaus Burgdorf. Mit einem Kinderfest feierte das *Schweizerische Zentrum für Volkskultur* im Kornhaus Burgdorf am 20. August 1995 sein vierjähriges Bestehen. Edwin Erismann, Leiter der Musikschule Burgdorf sprach - bei Orff anknüpfend - «Zum Wert der musikalischen Früherziehung» und betonte die Wichtigkeit der Popularmusik auch an der Musikschule. Beide, die Musikschule und das Kornhaus Burgdorf hätten das Ziel, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Musik ein Stück Heimat zu geben. Kinder des Ensembles «Bambussina» spielten Volkslieder auf selber angefertigten Bambusflöten, und «Lady Blue» (Esther Oppliger) aktivierte das Publikum mit rhythmischen Spielen. Der festliche Anlass war zugleich die Finissage der Sommerausstellung «Ich bin ein kleiner Musikant», in deren Rahmen ein Instrumentenbauwettbewerb für Kinder ausgeschrieben wurde. Dr. Brigitte Bachmann-Geiser, Leiterin des «Kornhauses», und Hans Ulrich Bernhard, Geigenbauer in Burgdorf, würdigten als Juroren die wunderlichen Klangerzeuger und überreichten den stolzen Gewinnerinnen und Gewinnern die wohlverdienten Preise. Den musikalischen Rahmen der kleinen Feier gestalteten die frisch und souverän aufspielenden jugendlichen Streicherinnen und Streicher der «Dübedauer Stubemusig». Sie präsentierten bei diesem Anlass auch gleich ihre erste CD mit schweizerischer und internationaler Volksmusik (Kontaktadresse und CD-Bestellungen: Dübedauer Stubemusig, c/o Brem, Buenstr. 38b, 8600 Dübendorf, Tel. 01/ 821 08 24).

Hinweise

«Tanzmarathon» - ein Projekt für Arbeitslose. Der Verein «Schauspielwerkstatt» führt ein sechsmonatiges, interkantonales Beschäftigungsprogramm für 22 Erwerbslose (auch Teilzeitarbeitslose) aus dem professionellen Bereich von Tanz, Musik und Theater durch (Leitung: Peter Brechbühler). Thema des geplanten Stücks sind die Tanzturniere im Amerika der Depressionszeit. Es soll ab Anfang Juni 1996 in einer fünfwöchigen Tournee aufgeführt werden. Gesuchte Instrumente: Schlagzeug, Piano, Bass und Bläser zur Bildung einer Unterhaltungsband im Stil der dreissiger Jahre. Neben einem gesicherten Salär bietet das vom BIGA finanzierte Projekt auch eine Weiterbildung und eine Laufbahnberatung. Weitere Informationen und schriftliche Bewerbungen: Bettina Schmid (Regisseurin), Untergraben 5, 8045 Zürich, Telefon/Fax 01/461 77 32.

«Crescendo» sucht junge Streicher(innen). Das auf privater Basis organisierte Jugend-Sinfonieorchester «Crescendo» (Leitung: Käthi Schmid Lauber) beginnt am 1. November 1995 mit der Einstudierung eines neuen Programms (Werke von Schostakowitsch, Schubert und Barber). Gesucht werden noch einige Streicherinnen und Streicher im Alter von ca. 15 bis 25 Jahren, die gewillt sind, jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr in Zürich zu proben. «Crescendo» gibt jährlich fünf bis sechs Konzerte, geht auf Konzertreisen und bereitet sich in Probenweekends auf seine Auftritte vor. Nächste Gelegenheit, das Orchester im Konzert zu hören besteht am Sonntag, 12. November 1995, 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Dübendorf. Weitere Informationen: Patrice Brem, Telefon 01/821 08 24.

Musikschulzentrum für die JMSZO in Wetzikon

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Nach 35 Jahren bekam die *Jugendmusikschule Zürcher Oberland* JMSZO erstmals eigene Räumlichkeiten. Mit einem rundum musikalischen Einweihungsfest bezog die zweitgrösste Jugendmusikschule der Schweiz mit rund 3 500 Schülerinnen und Schülern und 200 Musiklehrern und -lehrerinnen im Wetziker Schulhaus Tobelacker Büroräume, eine Mediothek und eine Musikwerkstatt.

Zum ersten Mal besteht für die Musikschule nun die Möglichkeit, sich in den eigenen Wänden zu treffen, sich weiterzubilden oder, vor allem in der Musikwerkstatt im Keller, zu arbeiten. Unterrichtsräume konnten in dem ehemaligen Dorfschulhaus, das sich die JMSZO mit einer Therapiestelle für Psychomotorik und der Jugendanwaltschaft der Bezirke Hinwil und Pfäffikon teilt, leider keine eingerichtet werden. Hier ist die JMSZO nach wie vor auf geeignete Räume in den 17 Verbandsgemeinden angewiesen.

Dass die Eröffnung des JMSZO-Zentrums mit viel Musik gefeiert wurde, versteht sich - dass die Gemeinde Wetzikon mit Musikständchen an verschiedenen Orten in die Festlichkeiten einbezogen wurde, war eine liebenswerte Idee. Die verschiedenen musikalischen Aktivitäten rund um das Tobelacker-Schulhaus zeigten die Vielseitigkeit des modernen Musikunterrichts auf: Das Repertoire reichte von Hits und Songs über Country bis zu Appenzellermusik und Alphornklängen.

Mit der Musikwerkstatt im Keller soll ein langgehegter Wunsch erfüllt werden. Computerunterstützt können dort eigene Ideen vertont, Begleitungen eingespielt und Bands die Möglichkeit geboten werden, zu üben und ihre Musik gut und professionell aufzunehmen. Auch Musiklehrer würden diese technische Unterstützung schätzen. «Würden» heisst es vorerst, denn die am Eröffnungstag gezeigte Einrichtung war nur eine Leihgabe der Musikschule Uster. Für eigene Geräte fehlen im Moment noch die Finanzen - vielleicht findet sich irgendwo ein grosszügiger Sponsor. Seit jeher ist das leidige Thema Geld Dauerbrenner bei der Musikschule, die sich rühmen kann, 30 Prozent aller Schulkinder der Region irgendeinmal unterrichtet zu haben.

Die räumliche Nähe zur Jugendanwaltschaft sollte doch nachdenklich machen. Im gleichen Haus wird bei der Prävention - und Musikunterricht hat erwiesenermassen präventiven Charakter - gespart, und ein Stockwerk weiter unten müssen viel aufwendigere Rehabilitierungsmassnahmen finanziert werden.

Bernadette Reichlin

Musikalische Schiffahrt auf dem Thunersee

Am Samstag, 17. Juni, veranstaltete die *Musikschule Sumiswald* unter ihrem Schulleiter *Christian Wili* einen Anlass ganz besonderer Art: Die Schulleitung organisierte zum Schuljahresabschluss ein Konzert auf dem Thunersee. Mit gemischten Gefühlen hatte der Verein bereits im letzten Jahr den Entschluss gefasst, das Abenteuer einer musikalischen Schiffahrt zu planen. Angesichts der hohen Mietkosten wurde dabei die Frage nach dem Publikum besonders eifrig diskutiert. Am Samstag zeigte sich dann, dass die Musikschule Sumiswald einen grossen Freundeskreis hat. Über 600 Zuhörer liessen sich mit einem Extrazug der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn nach Thun führen. Die Jugendmusik Sumiswald begrüsste die Gäste bereits beim Einstieg in das Schiff «Bubenberg». Anschliessend fuhr das Schiff nach Gwatt. Dort stand direkt neben dem Schiffssteg ein schön geschmücktes Festzelt mit einem Konzertpodium. Die Hälfte der Gästeschar wurde gebeten, das Schiff zu verlassen und sich im Zelt ein 50 Minuten dauerndes Konzertprogramm anzuhören. Gross und klein musizierte mit Begeisterung für die wohlwollenden Zuhörer. Während dieser Zeit fand aber auch auf dem Schiff ein musikalisches Programm statt. In zwei Sälen wurde hier Musik aller Stilrichtungen dargeboten. Nach etwa einer Stunde legte das Schiff erneut in Gwatt an, und das Publikum wurde ausgetauscht.

Die zweite musikalische Seerundfahrt begann, und im vollbesetzten Zelt ertönten erneut Klänge des Orchesters. Rund 40 verschiedene Musikvorträge wurden während des ganzen Anlasses aufgeführt. Die Formationen reichten von Solisten am Klavier über verschiedene Kammermusikgruppen bis hin zum Orchester der Musikschule. Man spürte ganz deutlich, dass hinter allen Darbietungen Freude und eine grosse Anstrengung steckte. Eine besondere Überraschung stellte die Anwesenheit von zwei Ensembles aus Walgau (Österreich) dar. Die Musikschule Sumiswald wurde für das Jahr 1997 erneut eingeladen, ein Konzert in Walgau zu geben. Müde, aber erfüllt von einem grossen Erlebnis kehrten alle Beteiligten zurück. Die Gewissheit, dass die Musikschule so viele Freunde hat, erfreute sicher manches Herz! *CW*

Klaviere im Herzen Berns

Seit 1950 stehen bei der Firma *Heutschi Pianos* Klaviere, Flügel, Digitalpianos und Keyboards im Zentrum. Nun wurde im Zentrum von Bern eine neue Filiale eröffnet. Schon lange wollten Glado und Remy Heutschi näher beim Kunden sein. Mit dem neuen Standort im Ryffliggässchen bei der Spitalgasse 30 konnte sie dieses Vorhaben nun verwirklichen.

Im neuen Geschäft wird ein Querschnitt durch das vielfältige Sortiment ausgestellt, verbunden mit der traditionell kompetenten Beratung. Mehrere bekannte Weltmarken (u.a. Bösendorfer, Yamaha, Schimmel, Fazioli) sind durch Heutschi Pianos offiziell in Bern vertreten.

Für Spielproben und die grosse Auswahl - auch von Occasionsinstrumenten der Marken Steinway & Sons, Bechstein, Blüthner etc. - steht weiterhin das Hauptgeschäft an der Sprünglistrasse am Ostring zur Verfügung, wo ca. 150 Instrumente ausgestellt sind.

Gross geschrieben wird bei Heutschi Pianos auch der Kundenservice, der durch fachkundige Mitarbeiter und ein grosses Atelier für Flügel- und Klavierservice und Revisionen gewährt wird. Beliefert werden Kunden in der ganzen Schweiz, welche ebenfalls vom gesamtschweizerischen Klavierstimmservice profitieren können.

«Wegzeichen» zur Förderung Neuer Musik

Ob Komponist, Musikerin, Konzertveranstalter oder Verleger: Alle, die sich für Neue Musik einsetzen, haben zunehmend Schwierigkeiten, für die Realisierung ihrer Projekte die erforderlichen finanziellen Mittel aufzutreiben. Öffentliche wie private Institutionen setzen auf «Bewährtes», Mut zur Innovation und zum Experiment wird immer seltener.

Doch Not macht bekanntlich erfinderisch: Auf der Suche nach weiteren Formen des persönlichen Engagements hat der initiative Verlagsleiter der Musikedition Nepomuk, Francis Schneider, im Verlaufe eines ganzen Jahres täglich mindestens eine Zeichnung angefertigt, die er nun zum Verkauf anbietet; der Erlös soll dann ausschliesslich neuen Projekten der Musikedition Nepomuk zugute kommen.

Eine Auswahl aus der mehrere hundert Blätter umfassenden Sammlung von Skizzen, Zeichnungen, Gedankensplittern, Wortspielen wird vom 28. Oktober bis zum 29. November 1995 am Sitz der Musikedition Nepomuk ausgestellt und angeboten. Öffnungszeiten: am Eröffnungswochende vom 28./29. Oktober, 15 bis 20 Uhr, vom 30. Oktober bis zum 29. November jeweils am Sonntag, 15 bis 20 Uhr, am Montag, 14 bis 21 Uhr und am Mittwoch, 17 bis 21 Uhr; die Finissage findet am Mittwoch, 29. November, 18 Uhr statt. Musikedition Nepomuk, Entfelderstrasse 39, 5000 Aarau, Telefon 064/24 88 37, ab 4. November Telefon 062/824 88 37.

Werk- und Förderpreise

Glarner Kulturpreis an Musikschule. Der Regierungsrat des Kantons Glarus verleiht der Glarner Musikschule anlässlich ihres 25jährigen Bestehens sowie in Anerkennung ihres Wirkens und ihrer Verdienste um die Förderung der musikalischen Ausbildung den Kulturpreis 1995. Die Preissumme beträgt 15 000 Franken. Die Vergabe des Kulturpreises erfolgt im Rahmen einer Feier am 1. Dezember.

Kulturpreis der Innerschweiz an Joseph Rööslı. Der Musiker und Musiklehrer Joseph Rööslı erhielt den diesjährigen Preis der Innerschweizer Kulturstiftung. Er habe das Musikleben der Innerschweiz und die Musikerziehung in der ganzen Schweiz entscheidend beeinflusst und sei ein aussergewöhnlicher Mensch, der vieles und viele bewegt habe, begründete Regierungsrätin Brigitte Mürner-Gilli die Auszeichnung Rööslis anlässlich der feierlichen Preisverleihung in der Luzerner Jesuitenkirche. Rööslı ist Musiklehrer am Lehrerseminar, Dozent an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik und an den Konservatorien Luzern und Zürich sowie Kirchenmusiker in Hitzkirch. Einen Namen machte er sich auch als Verfasser methodisch-didaktischer Werke und als Kursleiter. Der Innerschweizer Kulturpreis ist mit 15000 Franken dotiert.

VMS-Agenda

2. Seminar für Musikschulbehörden
28. Oktober 1995, Zürich (ausgebucht)

Konferenz der kantonalen Delegierten
13. Januar 1996, Zürich

3. Seminar für Musikschulbehörden (Wiederholung des 2. Seminars «Unterrichtsbeurteilung»
20. Januar 1996, Zürich

Mitgliederversammlung und Tagung des VMS
23. März 1996, Aarau

VMS-Schulleiterausbildung: 5. Basiskurs
21.-27. April 1996 (ausgebucht)
Voranmeldungen für den 6. Basiskurs jederzeit erwünscht (Datum noch offen)

Musikschulkongress
5.-7. Oktober 1996 im Konservatorium Winterthur

SJMW-Jubiläumskonzert mit Akrobatik

20 Jahre *Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb* SJMW: ein Grund zum Feiern. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich, der Schweizerische Musikpädagogische Verband, die Jeunesses Musicales de Suisse, der Verband Musikschulen Schweiz sowie die Schweizerische Kreditanstalt veranstalten am Sonntag, 29. Oktober 1995, 16.00 Uhr in Zürich ein Jubiläumskonzert im Kleinen Tonhalle-Saal mit anschliessendem Nachtessen im Kongresshaus. Ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger des SJMW und die Ministrings Luzern spielen zum Thema «Zirkus» Werke von Georges Bizet, Paul Burkhart, Roland Dyens, F.A. Hoffmeister, Jacques Ibert, Maurizio Kagel, Werner Thomas Mifune, Ryo Noda, Sergej Prokofjew, Erik Satie, Johann und Josef Strauss. Artisten und Mimen unter der Leitung von Andreas Zihler umrahmen den Anlass und schaffen mit ihren Darbietung echte Zirkus-Atmosphäre. Karten zu Fr. 40.- (inkl. Nachtessen) sind ab 25. September erhältlich an der Kasse der Tonhalle Zürich oder beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb, Geschäftsstelle, Beethovenstr. 49, 8002 Zürich, Tel. 01/206 34 64, Fax 01/201 84 55.

Impressum

Herausgeber	Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associaziun Svizra da las Scuolas da Musica ASSM Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/922 13 00 Fax 061/922 13 02
Verlagsleiter	Richard Hafner (RH) Sprungstr. 3a, 6314 Unterägeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75
Animato	Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin» 19. Jahrgang
Auflage	12 637 abonnierte Exemplare Auflagenstärkste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule
Erscheinungsweise	zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember
Redaktionsschluss	am 23. des Vormonats
Chefredaktion und Inseratenannahme	Cristina Hospenthal (C.Ho.) Scheideggstr. 81, 8038 Zürich Tel. und Telefax 01/281 23 21
Rédaction romande	François Joliat (FJ) Sous l'Auberge A, 1174 Montherod Tél. et Téléfax 021/807 46 87
Insertionspreise	Satzspiegel: 284 x 412 mm (8 Spalten à 32 mm) Millimeterpreis pro Spalte Fr. –.85 Grossinserate über 762 mm Fr. –.69 Spezialpreise für Seitenteile: 1/1 S. (284 x 412 mm) Fr. 1850.– 1/2 S. (284 x 204 mm) Fr. 985.– 1/2 S. (140 x 412 mm) 1/4 S. (284 x 100 mm) Fr. 525.– (140 x 204 mm) (68 x 412 mm)
Rabatte	ab 2 x 5% 6x 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 10% resp. maximal Fr. 40.– Rabatt
Abonnemente (VMS-Mitglieder)	Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Abonnementsbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden.
Privat-Abonnemente	pro Jahr Fr. 30.– (Ausland Fr. 40.–) Abonnementsbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal
Postcheck-Konto	VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7
Druckverfahren	Rollenoffsetdruck, Fotosatz
Druck	J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/971 35 85
©Animato	Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.